

Sendemanuskript „70 Jahre SWR Big Band“ am 11.4.2022 im Rahmen des Jazzcocktails bei Radio 700 von 18.55 Uhr – 21.00 Uhr

Autoren: Klaus Huckert/Uwe Lorenz (Radio 700)

Einleitungsmusik: Big Noise from Winnetka

Anmoderation: (Take 1)

Heute wollen wir uns im Jazz-Cocktail mit einer der erfolgreichsten Rundfunk Big Bands in der Bundesrepublik beschäftigen - der SWR Big Band. Offiziell wurde sie unter dem Namen **Erwin Lehn und sein Südfunk Orchester** am 1. April 1951 gegründet. 2002, 2003, 2004 und 2009 wurde die Band für ihre Platten-Aufnahmen für die Grammy Awards nominiert. Die Erfolgsgeschichte ist eng verknüpft mit dem Big Band-Leader, Komponisten, Arrangeur und Jazz- und Tanzmusiker **Erwin Lehn**, der fast vierzig Jahre mit seinem Südfunk-Tanzorchester (später SWR Big Band) für viel Furore sorgte. Zahlreiche Gastauftritte bekannter Jazzmusiker zeugen von der Anerkennung, die der Orchesterleiter und seine Band in der Fachwelt genoss.

In diesen Tagen wird der 70. Geburtstag der Band gefeiert. Die offizielle Feier, die 2021 stattfinden sollte, musste wegen der Corona-Pandemie auf 2022 verschoben werden. Am 3. April 2022 soll nun eine große Geburtstags-Sause in Stuttgart mit zahlreichen Gaststars wie **Götz Alsmann, Paul Carrack, Gregor Meyle, Max Mutzke, Fola Dada, Joo Kraus, Nils Landgren** und **Martin Tingvall** stattfinden.

Musikalisch haben wir als Intro „Big Noise from Winnetka“ aus dem Jahr 2007 gehört, das im Original eine Komposition des Bassisten **Bob Haggart** und des Drummers **Ray Bauduc** ist, die Mitglieder des Bob Crosby Orchestra waren.

Drei weitere Titel stehen auf unserer Playliste. „Les feuilles mortes“ mit einem Trompetensolo von **Conny Jackel**, dann **Helen Schneider** mit der SWR Big Band mit der **Bert Kämpfert**-Komposition „It makes no difference“. Der letzte Titel heißt „Rat Race“ und ist eine Komposition von **Quincy Jones**. Die Aufnahmen mit **Helen Schneider** ist aus dem Jahr 2011, die beiden anderen stammen aus den 60er Jahren.

Erwin Lehn – Der deutsche Gentleman des Swing (Take 2)

Wie in der Anmoderation bereits erwähnt, war **Erwin Lehn** einer der wichtigsten Wegbegleiter der SWR Big Band. Lehn wurde am 8. Juni 1919 in Grünstadt/Rheinland-Pfalz in eine musikalische Familie hinein geboren. Im Alter von fünf Jahren erhielt er bereits Unterricht in Klavier, Klarinette und Violine. Seine Ausbildung wurde 1934 – 1937 an der städtischen Musikschule Peine in der Nähe von Hannover vervollständigt. Im November 1937 wurde der Jung-Musiker zur Wehrmacht eingezogen. Beim Wachregiment in Berlin war er Klarinettist, wechselte dann zur Truppenbetreuung

nach Frankreich, dem Balkan, Polen und Russland. 1944 kehrte der Soldat von Russland nach Berlin zurück.

In den Nachkriegsjahren von 1945 bis 1948 war Erwin Lehn als Pianist und Arrangeur beim Radio Berlin Tanzorchester (RBT-Orchester) tätig. In den folgenden Jahren konzertierte er öfters mit **Helmut Zacharias** und **Walter Dobschinski**. 1948 übernahm Erwin Lehn die Leitung des RBT-Orchesters. In den folgenden Jahren kam es immer öfters zu Gängelungen durch die sowjetische Besatzungsmacht, die die Oberhoheit im RBT-Bereich hatte. **Erwin Lehn** sagte in einem Interview dazu: „Ich wurde immer öfters aufgefordert doch solche Titel wie „Kleine Volks-Polizistin“ zu spielen oder auf synkopierte Musik (amerikanische Musik) zu verzichten“. 1950 verboten die Sowjets jeglichen „Amerikanismus“ im Orchester und für den Pfälzer **Erwin Lehn** war das Berliner Kapitel abgeschlossen.

Die beiden nächsten Musik-Titel „Sing, Sing, Sing“ und „Why don't you do right“ stammen aus dem Jahr 2018 und wurden live in der Elbphilharmonie eingespielt. Beide Stücke wurden äußerst erfolgreich von **Benny Goodman** in den dreißiger Jahren aufgenommen. Zwei Musiker der SWR Band sind besonders in diesen Titeln zu nennen. **Pierre Paquette**, amerikanischer Saxophonist, Klarinettist, Sänger und Orchesterleiter spielte das modernisierte Klarinetten-Solo. **Guido Jöris**, wie Paquette langjähriges Mitglied der SWR Big Band, übernahm das Drum-Solo, das von **Gene Krupa** stammt. Bei „Why don't you do right“ fungierte die deutsche Sängerin **Fola Dada** als Gastsängerin. Die dritte Aufnahme „September in the rain“ stammt wiederum aus den fünfziger Jahren mit **Erwin Lehn**. Der Hoch-Trompeter **Horst Fischer** übernahm den Solisten-Part.

Das Südfunk Tanzorchester (Take 3)

Das Glück des Tüchtigen war 1951 **Erwin Lehn** hold, als er vom Süddeutschen Rundfunk in Stuttgart gefragt wurde, ob er sich die Leitung eines Tanzorchesters am Sender zutraue. „Gepflegte Tanzmusik mit einem neueren, modernen Klangkörper“ erwartete der Süddeutsche Rundfunk von ihm. Weltklasse-Musiker wie **Horst Fischer** (Trompete), **Werner Baumgart** (Tenor-Saxophon), **Ernst Mosch** (Posaune) später auch **Horst Jankowski** (Piano) bildeten zusammen mit Musikern des RBT-Orchesters aus Berlin die Basis des neuen Orchesters. **Erwin Lehn** später wörtlich: „Wenn man für gute Tanzmusik sorgen will, muss man Jazzmusiker in der Band haben, denn die bringen jenes Swing-Gefühl mit, das dazu die Voraussetzung bildet.“ Innerhalb kurzer Zeit stellte Lehn die Weichen neben der Tanzmusik in Richtung Jazz. Der Dirigent sorgte dafür, dass bald die Rede vom „Daimler unter den Big Bands“ war. Einen Riesenerfolg erzielte man 1956 mit einer Jazzplatte „**The German Jazz Hurricane**“.

Einen wesentlichen Beitrag lieferte dazu **Horst Fischer**, der den Sound des Orchesters wesentlich mitprägte.

In den fünfziger Jahren arbeitete das Südfunk Orchester beispielsweise mit der schwedischen Jazz-Sängerin **Alice Babs**. Für unsere Hörer und Hörerinnen haben wir den Blues-Titel „St. James Infirmary“ ausgesucht. Dann geht es weiter mit einer Hommage an den Kornettisten **Bix Beiderbecke** mit dem Titel „The man with the horn“. Das Solo spielt der langjährige Lead-Trompeter der SWR Big Band **Felice Civitareale** aus Luxembourg. **Inge Brandenburg** – die deutsche „Lady Jazz“ in den fünfziger und sechziger Jahren - präsentiert dann die **Peter Herbolzheimer**-Komposition „Zeig mir was Liebe ist“.

Erwin Lehn und seine Rolle für den Jazz (Take 4)

Die Produktionsschwerpunkte vom Südfunk Orchester waren Tanzmusik mit Chor und Streichern, Unterhaltungskonzerte mit Gesangssolisten, verschiedene Musikparaden und SDR-Tanzpartys, und natürlich Jazz-Konzerte mit nationalen und internationalen Stars. Weltstars wie **Miles Davis, Chet Baker, Chick Corea, Buddy de Franco, Astrud Gilberto, Arturo Sandoval, Dexter Gordon, Stéphane Grappelli, Woody Herman** usw. konzertierten mit dem Orchester. In seinen Memoiren erinnert sich **Erwin Lehn** besonders an den brasilianischen Gitarristen **Luiz Bonfá**, der ihn mit seiner Bossa Nova-Musik faszinierte. Eine ganze Nacht lang jampte der Gitarrist mit **Caterina Valente** und Erwin in seinem Privat-Haus in Baden-Baden. Für **Erwin Lehn** „ein unvergesslicher Abend“. Natürlich gastierten auch deutsche und europäische Jazz-Stars bei ihm: **Barbara Dennerlein, Hans Koller, Wolfgang Sauer, Inge Brandenburg, Attila Zoller, Joy Fleming, Bibi Johns** oder **Greetje Kauffeld**.

Dem Südfunk Tanzorchester wurde 1991 ein Sparbeschluss auferlegt. Der ursprüngliche Jahresetat von 1,6 Millionen DM wurde radikal auf 800.000 DM reduziert. Nach 40 Jahren Jazz- und Unterhaltungsmusik, etwa 9.000 Titelproduktionen und der Musik zu 50 Spielfilmen gab **Erwin Lehn** Ende 1991 auf. Viele Musiker verließen die Band. Proteste aus der Bevölkerung, von Prominenz und Medien nutzten nichts.

Erwin Lehn widmete sich daraufhin seinem „zweiten Beruf“. 1976 hatte Lehn die Leitung der Big Band an der Stuttgarter Musikhochschule übernommen, an der er 1985 auch zum Honorarprofessor ernannt wurde. Er erwarb sich dadurch große Verdienste in der Förderung des Musiker-Nachwuchses. Mehrere Absolventen der Hochschule übernahm **Erwin Lehn** nach dem Studium. Für seine musikalische Tätigkeit wurde

ihm am 27. April 1982 das Bundesverdienstkreuz überreicht. . Die Leistung und die Musik von **Erwin Lehn** und seinem Südfunk-Orchester bleiben unvergessen.

Zum Ende der ersten Stunde des Jazzcocktails haben wir drei besondere Titel aufgelegt, die neueren Datums sind. „Misty“ mit der Swing-Legende **Hugo Strasser**. Mit dem Arrangeur und Komponisten **Sammy Nestico** verband die SWR Big Band eine besondere Beziehung, die wir in der zweiten Stunde näher behandeln. „High Five“ ist ein solches gelungenes Beispiel. Den Abschluss unseres Musik-Blockes bildet „Two O’Clock Jump“, eine Variante des „One O’Clock Jump“ von **Count Basie**. **Klaus Wagenleiter** (Piano), **Jörg Kaufmann** (Tenor-Saxophon), **Claus Reichstaller** (Trompete), **Marc Godfrois** (Posaune) und Drummer **Jörg Gebhardt** brillieren in diesem Titel.

Moderation Stunde 2

Die neue SWR Big Band (Take 5)

Erwin Lehn leitete das Südfunk Tanz-Orchester bis 1991 und ging dann in den Ruhestand. Seitdem ist die Formation ohne festen Leiter und trat mit wechselnden Dirigenten auf, die extern oder aus dem Orchester heraus verpflichtet wurden. Nach der Fusion des Süddeutschen Rundfunks (SDR) mit dem Südwestfunk (SWF) zum Südwestrundfunk (SWR) wurde das Orchester 1998 in die SWR Big Band umbenannt. Beispielsweise waren im Laufe der Jahre Gastdirigenten wie **Max Greger**, **Paul Kuhn**, **Hugo Strasser**, **Sammy Nestico**, **Quincy Jones**, **Bob Mitzner** oder **Magnus Lindgren** Gastdirigenten. Aus dem Orchester sind u. a. **Dieter Reith**, **Klaus Wagenleiter** oder **Pierre Paquette** als Projekt-Dirigenten zu nennen.

Zur Einleitung in die zweite Stunde haben wir einen Klassiker der deutschen Big Band-Musik „Dob’s Boogie“ gehört. Der Komponist dieses Stückes ist **Walter Dobschinski**, ein deutscher Posaunist, Bassist, Komponist, Arrangeur und Bandleader, der Ende der 40er Jahre auch mit **Erwin Lehn** spielte und eine Vielzahl von Platten für das Schallplattenlabel Amiga aufnahm. Dann stehen auf unserer Playlist zwei Schmankerln des modernen Jazz. Mit „Via con me“ (Komposition **Paolo Conte**) covert der italienische Sänger **Giovanni Costello** einen Erfolgstitel. Zwei Mitglieder der SWR Big Band glänzen in diesem Stück. **Klaus Wagenleiter** (Dirigent und Akkordeon) und der langjährige Bassist **Decebal Badila**. Fusion-Jazz mit Big Band-Begleitung, die zu einer Einheit zusammenwachsen, bietet dann der amerikanische Gitarrist **Larry Carlton** mit dem Titel „Mellow Out“.

Die Umstellung der SWR Big Band (Take 6)

Nach dem Rückzug von **Erwin Lehn** als Chef wurden neue Organisationsformen und Tätigkeitsfelder gesucht. Die SWR Big Band wurde als GmbH aufgestellt. Die Geschäftsführung übernahmen zwei Trompeter der Band, **Karl Farrent** und **Rudi Reindl**. Seit 1992 ist die SWR Big Band mit CDs verstärkt im Plattenmarkt vertreten. Mit **Max Greger jr.** und **Klaus Wagenleiter** entstand beispielsweise eine kommerziell erfolgreiche Tanzparty-Reihe. Swing-Platten wurden mit **Bill Ramsey**, **Dieter Reith** oder **Max Greger sen.** aufgenommen. Live war die Band bei Bällen, Galas, Unterhaltungssendungen des Fernsehens und Jazz-Festivals zu finden.

Aus der Zeitperiode 2003 bis 2013 stammen unsere nächsten Musik-Einspielungen. Zunächst hören wir **Max Greger sen.** mit dem Easy Listening-Standard „Flamingo“. Von der 2013 erschienenen CD „Kings of Swings“ steht dann der **Fats Waller**-Titel „Stealin' Apples“ mit **Pierre Paquette** auf der Klarinette in unserer Playlist. An den König der Hochtrompete **Harry James** erinnert der Titel „A tribute to Harry James“. Den Solo-Part spielt **Felice Civitareale**.

Die Swing-Legenden Hugo Strasser, Paul Kuhn und Max Greger und die SWR Big Band (Take 7)

Mit den Swing-Legenden **Hugo Strasser**, **Paul Kuhn** und **Max Greger** tourte das Orchester ab 2000 durch die Lande. Die genannten Musiker hatten bereits früher getrennt voneinander mit der Band in unterschiedlichen Rollen gearbeitet. **Ulrich de Veer** – Bandmanager der SWR Big Band - hatte im Jahr 2000 die Idee die drei hervorragenden Musikerpersönlichkeiten mit einem swingenden, erstklassigen Orchester auf die Bühne zu stellen. Das erste Konzert fand anlässlich der Landesgartenschau in Singen statt. Sie begeisterten das Publikum mit Evergreens von **Glenn Miller**, **Duke Ellington**, **Louis Armstrong** oder **Count Basie** u.a. Weit über 250 Veranstaltungen gab es unter dem Logo „Swing-Legenden“ bis in das Jahr 2015. Zwei CDs entstanden in den Jahren 2003 und 2007, die einen großen kommerziellen Erfolg hatten.

Aus den Alben „Swing-Legenden 2“ und „Best of Swing Legenden“ haben wir vier Titel ausgewählt. 2003 war die mit einem Grammy Award ausgezeichnete amerikanische Vokalgruppe „New York Voices“ auf Tournee mit den Swing-Legenden. Diese bringen den Titel „Don't be that way“. Von der SWR Big Band steuert der Trompeter **Claus Reichstaller** ein Solo bei. Lateinamerikanische Rhythmen bringt dann **Paul Kuhn** als Pianist mit dem „Brasiliana Medley“. Es werden Kurzversionen von „Samba de Orfeo“ und „Chega de Saudade“ zelebriert. **Max Greger** spielt

anschließend den **Sydney Bechet**-Klassiker „Petite Fleur“ auf dem Tenor-Saxophon. Mit Eleganz und unvergleichlichem Klarinetten-Ton präsentiert dann **Hugo Strasser** seine Komposition „Old Man’s Swinging Blues“. Groovende Swing-Unterstützung bietet dabei der langjährige SWR Big Band-Drummer **Jörg Gebhardt**.

Neuere Aufnahmen (Take 8)

Die SWR Big Band hat im Laufe ihrer Geschichte von 1951 an einige Stürme überstanden, aber auch sehr viele Erfolge erlebt. Die Produktion von Big Band-Musik ist ein finanzieller Kraftakt. Permanent bestehende Profi-Bigbands sind heute weltweit eine Seltenheit. In Deutschland gibt es vier Rundfunk-Profi Bands. WDR, NDR, HR und SWR halten sich Orchester in der klassischen Besetzung mit Trompeten-, Posaunen- und Saxofon-Satz, dazu eine Rhythmusgruppe, die aus Gitarre, Piano, Bass und Schlagzeug besteht.

Stilistische Anpassungen und Änderung im Musikgeschmack waren in den 70 Jahren der SWR Bigband während ihres Bestehens zu bewältigen. Die Band hat es immer wieder geschafft mit einer Vielzahl an Musikern, Leitern und Arrangeuren sich auf den Publikumsgeschmack einzustellen, aber auch musikalische Experimente zu wagen. Von dieser Stelle aus wünschen wir der SWR Big Band weiterhin viel Erfolg. Nach mehreren Anläufen zum Grammy wäre es an der Zeit, dass das Wirken der Band mit einem Grammy zu belohnt wird.

Zum Ende unserer Sendung über die SWR Big Band haben wir Ihnen innovative Aufnahmen anzubieten. Mit dem langjährigen Arrangeur von der **Count Basie**-Big Band **Sammy Nestico** verband die deutsche Band ein besonderes Verhältnis. Er produzierte mehrere CDs unter seiner Leitung, die auch für den Grammy nominiert wurden. Aus der 2005 entstandenen Platte „Basie-Cally Sammy“ hören wir die Nestico-Komposition „The Heat’s on“. Das Saxophon-Solo spielt **Axel Kühn**. Einen besonderen **Nestico**-Titel haben wir dann anzubieten. „Frankie & Johnny“ mit Soli von **Klaus Schöpfer, Karl Farrent, Pierre Paquette** und **Marc Godfrois**. Das Orchester läuft zur Höchstform auf. Dies ist aber nur möglich, weil im Laufe von mehr als einem Jahrzehnt die Zusammenarbeit des Komponisten und der SWR Big Band eine Basis des gegenseitigen Verständnisses geschaffen wurde, die neben den Noten auf Intuition der Band und der Eleganz und dem Groove der Kompositionen baut.

Einen schwäbischen Mundart-Titel „Außer Betrieb“ im Jazzrock-Gewand präsentiert die SWR Big Band mit Unterstützung der Sänger **Dieter Thomas Kuhn, Gregor Meyle und Hartmut Engler**. Den musikalischen Ausklang bildet der **Alice Babs**-Titel

„Lullaby of Broadway“ mit **Erwin Lehn** und dem **Südfunk Orchester** aus dem Jahr 1952.

Verwendete Quellen:

1. Paul Allmendinger: **Erwin Lehn – Bandleader**. Peter Valentin Verlag 1. Auflage 2001
2. Hans Jürgen Finger : Erwin Lehn - "German Jazz Hurricane", Download unter: <https://www.swr.de/swr4/musik/erwin-lehn-biografie-100.html>
3. Manfred Deppe: Homepage mit weiterführenden Links: <https://www.manfreddeppe.de/deutsch/sdr-bigband-erwin-lehn/>
4. Joe Schevardo: Interview mit Erwin Lehn, Download <https://www1.wdr.de/radio/wdr5/sendungen/erlebtegeschichten/lehnerwin102.html>
5. CD „**The Lehn's Men**“: Erwin Lehn und sein Südfunk Tanzorchester (1954 – 1963). Edition „Archiv“ der SWR Big Band, CK Records 2001

Tracklist

The Lehn's Men, Komposition: Bernd Rabe Aufnahmedatum: 16.2.1962
Meet The Count, Komponist: Bernd Rabe, Aufnahmedatum: 30.9.1963
Jalousie, Komponist: Jacob Gade, Solo-Feature: Horst Fischer (Trompete), Aufnahmedatum: 28.11.1957
Cute Charly, Komponist: Horst Jankowski und Bernd Rabe, Solo-Feature: Charly Antolini (Drums), Aufnahmedatum: 31.8.1962
C'est Si Bon, Komponist: Henri Beti, Aufnahmedatum: 17.11.1954
Les Feuilles Mortes, Komponist: Joseph Kosma, Solo Feature: Conny Jackel (Trompete), Aufnahmedatum: 14.4.1961
Speed, Komposition: Erwin Lehn, Solo Feature: Horst Jankowski (Piano), Aufnahmedatum: 14.4.1961
Schlaf Mein Liebling (Goodights Sweetheart), Komponist: Ray Noble, Solo-Feature: Horst Fischer (Trompete), Aufnahmedatum: 28.11.1956
Fine And Dandy, Komponist: Kay Swift, Solo-Feature: Gerald Weinkopf (Tenor Saxophon), Aufnahmedatum: 8.11.1954
The original Boogie-Woogie, Komponist: Clarence Smith, Solo Feature: Horst Jankowski (Piano), Aufnahmedatum: 11.10.1960
Dr. Jackel and Mr. Hyde, Komponist: Dave Hildinger, Solo-Featur: Conny Jackel, Aufnahmedatum: 31.5.1963

September in the rain, Komponist: Harry Warren, Solo-Feature: Horst Fischer (Trompete), Aufnahmedatum: 8.10.1954

Strange meeting, **Komponist:** Francy Boland, Solo Feature: Charly Antolini (Drums), Aufnahmedatum: 28.8.1962

All Of Me, Komponist: Seymour Simons, Aufnahmedatum: 7.7.1952

C. und B., Komponist: Bernd Rabe, Solo-Feature: Conny Jackel (Trompete), Aufnahmedatum: 16.3.1961

Pennies From Heaven, Komponist: Arthur Johnston, Solo-Feature: Gerald Weinkopf, Aufnahmedatum: 13.12.1954

Estrellita, Komponist: Manuel Ponce, Solo-Feature: Horst Fischer, Aufnahmedatum: 28.11.1956

Rat Race, Komponist: Quincy Jones, Aufnahmedatum: 11.1.1962





**6. CD Erwin Lehn und sein Södfunk Orchester – 40 Jahre Jazz (2 CDs)
50 – 70er Jahre (Disc 1)**

1-1 Stratosphäre

Clarinet – Werner Baumgart

Vibraphone – Erwin Lehn

1-2 C Jam Blues

Alto Saxophone – Werner Baumgart

Bass – Peter Witte

Piano – Horst Jankowski
 Trombone – Ernst Mosch
 1-3 **Jumpin With Symphony Sid**
 Tenor Saxophone – Gerald Weinkopf
 Trumpet – Horst Fischer
 1-4 **The Lady Is A Tramp**
 Piano – Horst Jankowski
 1-5 **Lester Leaps In**
 Tenor Saxophone – Gerald Weinkopf
 Trombone – Ernst Mosch
 Vibraphone – Erwin Lehn
 1-6 **Autumm Nocturne**
 Tenor Saxophone – Werner Baumgart
 1-7 **Conference mit Mosch**
 Trombone – Ernst Mosch
 1-8 **Relaxin'at The Villa**
 Alto Saxophone – Bernd Rabe
 Piano – Horst Jankowski
 Trumpet – Georg Ernszt
 1-9 **Jakobsleiter**
 Piano – Horst Jankowski
 1-10 **Alfredo**
 Flugelhorn – Ack Van Rooyen
 Tenor Saxophone – Joki Freund
 Trumpet – Donald Beightol
 1-11 **Burgess**
 Trombone – Bob Burgess
 1-12 **Fünf Zu Vier**
 Flügelhorn – Ack Van Rooyen
 Tenor Saxophone – Joki Freund
 1-13 **Lift Up**
 Alto Saxophone – Bernd Rabe
 Trumpet – Rolf Ericson
 1-14 **Nosotros**
 Flügelhorn – Ack Van Rooyen
 1-15 **How Deep Is The Ocean**
 Drums – Jörg Gebhardt
 Flügelhorn – Ack Van Rooyen
 Trombone – Bertil Strandberg
 Trumpet – Joe Gallardo, Klaus Osterloh

1-16 Unknown Song

Alto Saxophone – Bernd Rabe

80er - 90er Jahre (Disc2)

2-1 Where Or When

Trombone – Joe Gallardo

2-2 Moräne

Alto Saxophone – Bernd Rabe

Trombone – Joe Gallardo

Trumpet – Johannes Faber

2-3 Pole Position

Piano – Joerg Reiter

2-4 Handle With Care

Tenor Saxophone – Jürgen Seefelder

Trombone – Dan Gottshall

2-5 Shuffle Kings

Tenor Saxophone – Jürgen Seefelder

Trombone – Bob Burgess

Trumpet – Karl Farrent

2-6 Cross Over

Piano – Klaus Wagenleiter

Tenor Saxophone – Jürgen Seefelder

2-7 I Hear A Rhapsody

Flügelhorn – Don Rader

2-8 Pick Up The Line

Alto Saxophone – Klaus Graf

Piano – Jörg Reiter

Trumpet – Karl Farrent

2-9 Dream Dancin'

Drums – Jörg Gebhardt

Piano – Klaus Wagenleiter

Tenor Saxophone – Jürgen Seefelder

Trombone – Karl Farrent

2-10 Goodbye Checkpoint Charlie

Drums – Jörg Gebhardt

Piano – Klaus Wagenleiter

Tenor Saxophone – Jürgen Seefelder

Trumpet – Karl Farrent

Anmerkungen

CD 1

tracks 1-1,1-2,1-3,1-4 recorded 1954 at Villa Berg, Stuttgart

tracks 1-3,1-6,1-7 recorded 1955 at Franz Althoff Bau, Frankfurt

tracks 1-8,1-9 recorded 1959 at Villa Berg, Stuttgart

tracks 1-10,1-11,1-12,1-13 recorded 1973 at Tonstudio Bauer, Ludwigsburg

track 1-14 recorded 1974 Villa Berg, Stuttgart

tracks 1-15,1-16 recorded 1978 at Liederhalle, Stuttgart

CD 2

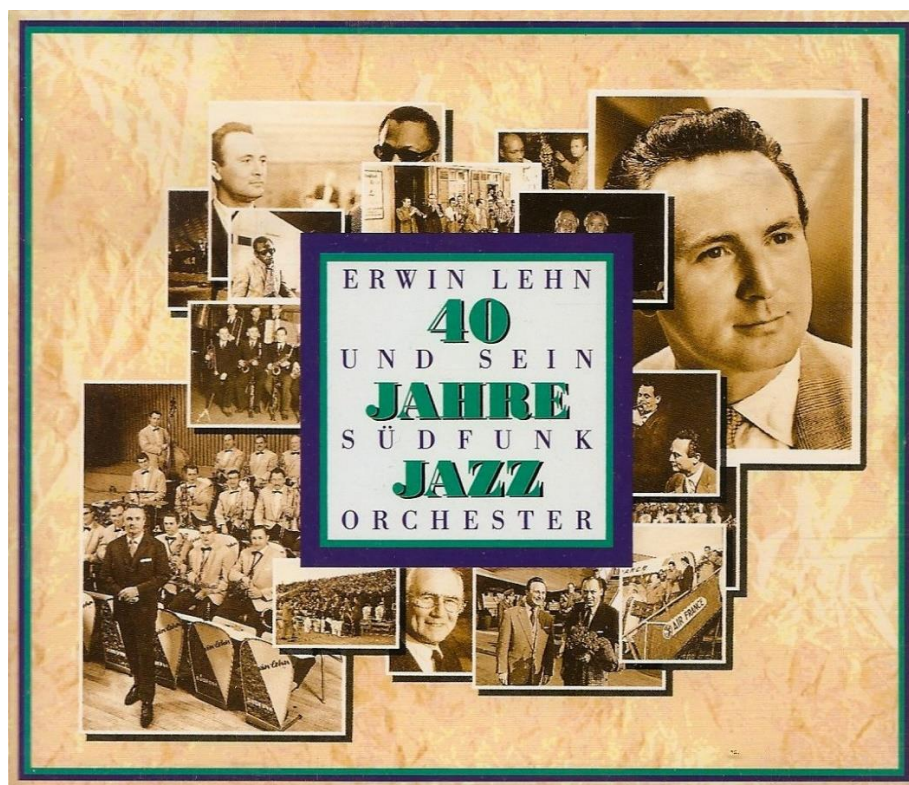
track 2-1 recorded 1981 at Villa Berg, Stuttgart

track 2-2 recorded 1985 at Villa Berg, Stuttgart

track 2-3 recorded 1987 at Villa Berg Stuttgart

tracks 2-4,2-5,2-6 recorded 1991 live at Theaterhaus, Stuttgart

track 2-7,2-8,2-9,2-10 recorded 1991 at SDR Studios, Stuttgart





SAMMY NESTICO AND THE SWR BIG BAND

BASIE-CALLY SAMMY

THE MUSIC OF COUNT BASIE AND SAMMY NESTICO

Sammy Nestico

1. Dimensions In Blue - no solos -	2:17
2. Sweet Georgia Brown - Klaus Wagenleiter (p), Marc Godfroid (trb), Pierre Paquette (bs) -	3:24
3. 88 Basie Street - Klaus Wagenleiter (p) -	6:31
4. Fancy Pants - Ernst Hutter (trb), Klaus Graf (as) -	4:17
5. Time Stream - Andi Maile (ts), Karl Farrent (flgh), Holger Nell (dr) -	5:00
6. No More - Axel Kühn (ts) -	4:21
7. Li'l Ol' Blue Note - Marc Godfroid (trb), Klaus Graf (as), Klaus Wagenleiter (p) -	5:01
8. High Five - Klaus-Peter Schöpfer (g), Marc Godfroid (trb), Andi Maile (ts), Claus Reichstaller (trp), Decebal Badila (b), Karl Farrent (trp) -	6:49
9. Ja-da - Klaus Wagenleiter (p), Claus Reichstaller (flgh), Ian Cumming (trb) -	5:58
10. The Heat's On - Axel Kühn (ts) -	2:25
11. Samantha - Klaus Graf (as) -	3:35
12. Ain't Nobody Gettin' Younger - Pierre Paquette (bs), Axel Kühn (ts), Karl Farrent (trp) -	5:23
13. Satin Doll - Don Rader (flgh) -	3:53
14. It's A Wonderful World - Claus Reichstaller (flgh), Klaus Graf (as) -	5:35
15. How Sweet It Is - Don Rader (trp), Klaus Wagenleiter (p), Decebal Badila (b), Steffen Weber (as), Axel Kühn (fl) -	6:48
16. LIVE BONUS TRACK: Wind Machine - Klaus Wagenleiter (p), Axel Kühn & Andi Maile (ts) -	4:06

All arrangements by Sammy Nestico

Gesamtlauzeit/Total length: 74:57

Order-No. 93.123

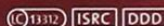


© & © hänssler CLASSIC/
SWR Media GmbH,
D-76530 Baden-Baden,
Germany

Eine Aufnahme des SWR/
A recording of the SWR



hänssler CLASSIC
P.O. Box
D-71087 Holzgerlingen/Germany
<http://www.haenssler-classic.de>
eMail: classic@haenssler.de



Made in Germany

Artwork:
Daniel Kocherscheidt,
www.k-u-k.info

BOOKLET IN GERMAN & ENGLISH

